



© Christof Lackner

Die Firma ist in ihrer Branche Marktleader in Österreich und auch stark exportorientiert. Erweiterung bestehender Hallen mit einem Hochregallager als Stahlfachwerk, 25 m stützenfrei gespannt. Damit die LKWs auf eigenem Grund parken können, wurden die Andockboxen zurückgesetzt und das Stahlfachwerk darüber gezogen. Die größtmöglichen noch transportierbaren Betonfertigteile sind als äußere Hülle in die Dreiecksrahmen dieser Konstruktion gehängt und verdeutlichen ihr Prinzip. Im Bereich des Hochregals ist die Fassade hinterlüftet, an der Südseite belichten große Glasflächen die Produktionsetagen. Ein Leichtdach aus Trapezblech sitzt auf den oben abschließenden Stahlbögen. Es ist einer der letzten Bauten, die Lackner vollenden konnte. Das daneben stehende Bürogebäude gestaltete Lukas Schumacher. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Kartonagenfabrik Dinkhauser

Josef-Dinkhauser-Straße 1-2  
6060 Hall in Tirol, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Josef Lackner**

BAUHERRSCHAFT  
**Dinkhauser Kartonagen GmbH**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Markus Lackner**

FERTIGSTELLUNG  
**2000**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



© Christof Lackner

## Kartonagenfabrik Dinkhauser

### DATENBLATT

Architektur: Josef Lackner

Mitarbeit Architektur: Peter Hellebart

Bauherrschaft: Dinkhauser Kartonagen GmbH

Tragwerksplanung: Markus Lackner

Fotografie: Christof Lackner

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 1998

Fertigstellung: 2000

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.